



VIELSPRACHIGES PFADI-SHIRT

Weisst du, was «Pfadi» auf chinesisches, türkisch oder spanisch heisst? Mit einem selbst gedruckten «Welt-Pfadi-Shirt» bauen wir mit Bienli, Wölfli oder Pfadi Brücken zu diesen Kindern und finden vielleicht plötzlich ein neues Pfadi-Mitglied.

Photo: Richard Föhn / Ugel



Die Pfadi gibt es weltweit, und bei uns in der Schweiz leben Kinder aus vielen verschiedenen Ländern. Während einer Schlechtwetter-Übung kann deine Gruppe erforschen, was «Pfadi» in anderen Sprachen heisst. Nach einem zum Thema passenden Begrüssungslied brecht ihr zu einem Einkaufszentrum oder in die Stadt auf – ein Ort, wo viele Leute sind. Die Kinder befragen ausländische Personen, was «Pfadi» in ihrer Sprache bedeutet und lassen sich das Wort, die Sprache und Aussprache aufschreiben. Vielleicht erfahren die Pfadi auch etwas über Land und Leute. Variante: Die Kinder fragen im voraus zuhause im Bekanntenkreis und bringen die Übersetzungen an die Übung mit.

Nach rund einer Stunde werden die verschiedenen Worte zusammengetragen. Zum Zvieri gibt's eine ausländische Spezialität, welche die Leiter/innen mitgebracht haben. Nach der Pause werden die Worte wie bei einem Namen-Kennenlernspiel gelernt. Danach werden die Worte auf ein Papier aufgeschrieben. In einem Kopiergeschäft wird der Schriftzug auf die gewünschte Grösse vergrössert und es werden die gewünschte Anzahl Kopien angefertigt. Die Übung wird mit einem Schlusslied beendet.

T-Shirt drucken

Jetzt wisst ihr, was «Pfadi» auf portugiesisch, albanisch oder arabisch heisst. An einer zweiten Übung verwendet ihr nun die gefundenen Wörter für die Herstellung eines «Welt-Pfadi-Shirts». Auch diese Übung wird mit einem Begrüssungs- und Schlusslied sowie einem Zvieri umrahmt.

Drucktechnik

Und so wird's gemacht: Die Schrift der Kopiervorlagen wird sorgfältig mit einer Schere oder einem Japanmesser ausgeschnitten. Achtung: Damit nicht Teile rausfallen, muss die Vorlage so gezeichnet sein, dass alle Teile noch eine Verbindung mit dem Hauptstück des Papiers haben. Sind die Klebefolie und die Schutzschicht durchsichtig, kann der Schriftzug mit wasserfestem Filzstift direkt durchgepaust werden.

Die Kopiervorlage wird nun auf die Folie gelegt und die Schrift nachgezeichnet. Die Schrift auf der Folie wird sorgfältig mit einer Schere oder einem Japanmesser ausgeschnitten. Die Folie wird sorg-

Falls mal die Farbe ausgeht – diese Sprache verstehen alle.

Si les vraies couleurs s'en vont: cette langue, tout le monde la comprend.

fältig auf das T-Shirt geklebt. Die Ränder gut andrücken. Die Folie kann etwa dreimal gebraucht werden. Nachher haftet sie nicht mehr genügend. In das T-Shirt werden jetzt Zeitungen oder eine Kartoneinlage eingelegt, damit die Farbe nicht auf die Rückseite durchdrückt. Die gewünschte Farbe wird im Joghurtbecher gemischt. Mit einem Pinsel wird die Schrift ausgemalt. Die Farbe trocknen lassen (mit einem Fön nachhelfen). Die Folie sorgfältig vom T-Shirt lösen und auf ein nächstes T-Shirt kleben.

Einfache Variante

Statt mit einem Druck werden die Worte direkt mit einem Stoffmalstift auf das T-Shirt abgeschrieben. Oder noch einfacher: die Worte direkt von Passant/innen in ihrer jeweiligen Sprache auf das T-Shirt aufzeichnen lassen. Zum Beispiel kann dies mit einer Kuchenstand-Werbeübung verknüpft werden.

Regula Kunz Schmid / Purzel

MATERIAL

- Schreibzeug
- Wasserfeste schwarze Filzstifte
- Schere oder Japanmesser
- Kartonunterlage
- Stark haftende Klebfolie (Buch-einbinde-Folie oder Kasteneinlege-Folie)
- Pinsel
- Stofffarbe
- T-Shirt (bereits einmal gewaschen und gebügelt, damit die Appretur weg ist und die Flächen gut bemalt werden können)
- Wasser
- Farbbecher (Joghurtbecher)
- Kartoneinlagen oder Zeitungen
- Fön

ZEIT

2 Übungen